

# Steuerfuss um 6 Prozent auf neu 24 Prozent gesenkt

Gemeindeversammlung der Schule Feldbach Steckborn präsentierte vergangenen Montagabend rekordverdächtigen Überschuss



Sekundarschulbehörde und Delegierte der Primarschulen PS der Partnergemeinden: (vlnr) Bettina Gasser PS Steckborn, Jolanda Lenherr PS Berlingen, Mirela Vucicevic, Philipp Engel PS Mammern, Monika Ribi Bichsel, Aleksandra Lindner und Rolf Keller, PS Gündelhart-Hörhausen.

(hch) Nach zwei Jahren Pandemie sich physisch wieder treffen zu können, sei eine Erleichterung, begrüsst Monika Ribi Bichsel, Präsidentin der Sekundarschulbehörde, die 37 Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung. Die letzten beiden Jahre seien für alle hart gewesen. Und sie dankt der wegen Krankheit entschuldigten Schulleiterin Regina Eitzenberger, den Verwaltungsmitarbeitenden, dem Hausdienst und vor allem auch den Lehrpersonen, die alle unkompliziert und flexibel dazu beigetragen hätten, den Schulbetrieb zu sichern und den Schülerinnen und Schülern in diesem schwierigen Umfeld mit Empathie zu begegnen.

Eigentlich sei ein Verlust von etwas mehr als 50 000 Franken budgetiert gewesen, erläutert Monika Ribi Bichsel die Jahresrechnung 2021. «Und jetzt ist der rekordverdächtige Gewinn von 1 161 242 Franken Tatsache». Natürlich würde die Schulbehörde lieber eine ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren. Doch die dem Budget zugrunde liegenden Prognosen der Gemeinden seien aufgrund der Pandemie von sinkender Steuerkraft ausgegangen. Das Gegenteil sei der Fall gewesen: Die Steuerkraft ha-

be sich im letzten Jahr um fast 5 Prozent erhöht, auch die Grundstückgewinnsteuern hätten mehr als 200 000 Franken zum guten Ergebnis beigetragen. Fast eine Million der Mehreinnahmen verdanke die Schulgemeinde Feldbach den Steuereinnahmen. Gleichzeitig habe die Schule Feldbach unfreiwillig «gespart», verschiedene Anlässe konnten nicht durchgeführt oder zum Beispiel Laptops wegen Lieferengpässen für fast 200 000 Franken nicht angeschafft werden.

## Budget 2022 mit 6 Prozent reduziertem Steuerfuss

Die Schulgemeinde genehmigt die Jahresrechnung 2021 und stimmt dem Antrag der Schulbehörde zu, aus dem Überschuss 10 Prozent in den Erneuerungsfonds aus Baufolgekosten, mit 100 000 Franken die Informatik vorzufinanzieren und den Rest dem zweckfreien Eigenkapital zuzuweisen. Die Nachfrage eines Votanten, wie das extrem hohe Eigenkapital abgebaut werden könne, nimmt Schulpflegerin Elisabeth Hörler Schayna bei der Präsentation des Budget 2022 auf. Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler steige, das erhöhe die Lektionenzahl wie auch den Aufwand für Lehrmittel und Schulmaterialien. Aufgrund des geänderten Beitragsgesetzes und der höheren Schülerzahlen müsse die Sekundarschule Feldbach weniger an den Finanzausgleich beitragen. Zudem sei eine neue Stelle für die Schulsozialarbeit geplant. Die überfälligen Laptops werden 2022 angeschafft, die Liftsteuerungen erneuert und erste Massnahmen umgesetzt, um das Raumklima zu verbessern – vor allem an warmen Sommernachmittagen glichen die Schulzimmer einer Sauna. Budgetiert seien Ausgaben von mehr als vier Millionen sowie ein Verlust von fast einer Viertelmillion. Zusätzlich beantrage die Schulbehörde, den Steuerfuss um 6 Prozent auf 24 Prozent zu reduzieren, um auf diesem Weg das Eigenkapital abzubauen. Die Schulgemeinde stimmt diesem Antrag einstimmig zu und genehmigt anschliessend auch die überarbeitete Gemeindeordnung.

Während der letzten zwei Jahre hätten vor allem die Kinder und Jugendlichen auf wichtige Lebens- und Erfahrungszeit verzichten müssen, blickt Monika Ribi Bichsel, die sehr harmonisch verlaufende Versammlung abschliessend, nochmals zurück. Darum freue sie sich sehr, dass in diesem Frühling die «Tage der offenen Schultüre» am 20. und 21. Mai wieder stattfinden und die Projektarbeiten der Schülerinnen und Schüler gleichzeitig in diesem ihnen gebührenden Rahmen begutachtet werden können.